

Christofer Herrmann (Danzig/Gdańsk): Die Wiederherstellung von Schloss Steinort/Sztynort in Masuren. Ein deutsch-polnisches Kultur- und Museumsprojekt

Diana Codogni-Łańcucka (Breslau/Wrocław): Die bildende Kunst in Schlesien 1933–1945

Monika Frankowska-Makala (Stettin/Szczecin): Das goldene Jahrhundert Pommerns. Kunst am Hofe der Herzöge von Pommern im 16. und 17. Jahrhundert. Eine neue Dauerausstellung des Nationalmuseum Stettin im Rahmen des deutsch-polnischen Projekts „Gemeinsames Erbe, Gemeinsame Zukunft“ (Nationalmuseum Stettin und Pommersches Landesmuseum Greifswald 2009–2012)

Ab 19:00 Uhr: Gemeinsames Abendessen

Samstag, 25.09.2010, Beginn: 9:00 Uhr (fakultativ)

Exkursion nach Ostfriesland: Aurich (Lamberti-Kirche und Ihlower Altar); Klosterstätte Ihlow; Leer

Führungen: Marco Bogade (Oldenburg), **Maria Luft** (Oldenburg), **Beate Störkuhl** (Oldenburg)

Die Tagung wird gefördert von:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STOWISKO
DLA DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Tagungsort:

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte
der Deutschen im östlichen Europa
Johann-Justus-Weg 147a
D-26127 Oldenburg
++49(0)441/96195-0
bkge@bkge.uni-oldenburg.de
www.bkge.de

Sie erreichen das Institut mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Oldenburg/Oldb. Hauptbahnhof bringen Sie folgende Linien des Verkehrsbetriebs VWG in das Bundesinstitut (Johann-Justus-Weg 147a):
Vom Zentral-Omnibus-Bahnhof (vor Hbf, Nordausgang) mit den **Bus-Linien 302 und 308**, Richtung **BBS Wechloy**, bis Haltestelle "Johann-Justus-Weg", 2 Min. Fußweg

Übernachtung:

City Club Hotel
Europaplatz 4-6
26123 Oldenburg
Telefon: +49 (0)441 808-0
Fax: +49 (0)441 808-100

Nach Ankunft am Hauptbahnhof Oldenburg verlassen Sie den Bahnhof in Richtung **ZOB/Nordausgang** und folgen den Wegweisern zur Weser-Ems-Halle. Sie passieren dabei die EWE-Arena und erreichen geradewegs rechtsliegend das City Club Hotel.



Bundesinstitut
für Kultur und Geschichte
der Deutschen im östlichen Europa



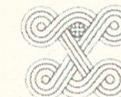
Geisteswissenschaftliches Zentrum
Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas
an der Universität Leipzig

„Stadtkultur des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit in Ostmitteleuropa und ihre Renaissance im 19. Jahrhundert“



18. Tagung des Arbeitskreises deutscher und polnischer Kunsthistoriker und Denkmalpfleger

in Verbindung mit dem Bundesinstitut für Kultur und
Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE) und
dem Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und
Kultur Ostmitteleuropas der Universität Leipzig (GWZO)



Oldenburg-Bremen
22.-25. September 2010

Mittwoch, 22.09.2010, Beginn: 14:30 Uhr

Begrüßung: Matthias Weber (Oldenburg)
Einführung: Andrzej Tomaszewski (Warschau/Warszawa)
Dethard von Winterfeld (Mainz)

Themenbereich I: Ostmitteleuropäische Städte als Orte künstlerischen Austauschs

Moderation und Kommentierung: Agnieszka Gąsior (Leipzig)

Marco Bogade (Oldenburg): Repräsentationsstrategien fränkischer Patrizierfamilien in (Ost-) Mitteleuropa

Romuald Kaczmarek (Breslau/Wrocław): Breslau im Netz – die künstlerischen Verbindungen der Stadt unter der Herrschaft der Luxemburger und Jagiellonen

Maritta Iseler (Leipzig): Künftlerausaustausch im östlichen Mitteleuropa – die Görlitzer Architektur des 16. Jahrhunderts zwischen Tradition und Innovation

Ab 19:30 Uhr: Gemeinsames Abendessen im Restaurant Rashid's

Donnerstag, 23.09.2010, Beginn: 8:30 Uhr

Themenbereich II: Städtisches Mäzenatentum: Säkulare und sakrale Repräsentation

Moderation und Kommentierung: Michał Woźniak (Thorn/Toruń)

Andrzej Woźniński (Danzig/Gdańsk): In the Service of Religion and Politics. Astrology in Art of Gdańsk (Danzig) about 1450–1550

Jacek Kriegseisen (Danzig/Gdańsk): Die Goldschmiedekunst als Politikinstrument der Stadt Danzig

Präsentation neuer Publikationen

Moderation und Kommentierung: Irma Kozina (Kattowitz/Katowice)

Dietmar Popp (Marburg): „Danzig im Luftbild der Zwischenkriegszeit“

Antje Kempe (Berlin): Die Sektion „Ostblick“ im E-Journal „kunsttexte.de“

Małgorzata Omilanowska (Warschau/Warszawa, Danzig/Gdańsk): „Die Etablierung und Entwicklung des Faches Kunstgeschichte in Deutschland, Polen und Mitteleuropa“

Ab 12:00 Uhr: Exkursion nach Bremen

Hauptbahnhof Oldenburg, Abfahrt 12:35 Uhr; Hauptbahnhof Bremen, Abfahrt 17:15 Uhr bzw. 18:15 Uhr

Hauke Nehring (Bremen): Architekturgeschichte des Bremer Rathauses

Dethard von Winterfeld (Mainz): Kunstgeschichte der Bremer Kirchen

Rainer Stamm (Oldenburg): Die Böttcherstraße

20:00 Uhr: Empfang und Imbiss im Oldenburger Rathaus

Grußwort von Oberbürgermeister **Gerd Schwandner**
Grußwort des polnischen Generalkonsuls **Andrzej Osiak**
Grußwort des Direktor des BKGE **Matthias Weber**

Freitag, 24.09.2010, Beginn: 9:00 Uhr

Themenbereich III: Die Renaissance der Stadtkultur im 19. Jahrhundert

Moderation und Kommentierung: Małgorzata Omilanowska (Warschau/Warszawa, Danzig/Gdańsk); **Tomasz Torbus** (Leipzig)

Rafał Makala (Stettin/Szczecin): Der Mythos der Hanseatischen Gemeinschaft. Das Gebäude der Stadtverwaltung in Stettin als Beispiel der „norddeutschen Renaissance“ in der wilhelminischen Architektur

Rainer Kahsnitz (Berlin): Das Germanische Museum in Nürnberg als „Nationalanstalt“

Tobias Weger (Oldenburg): „Eine Stadt spielt Mittelalter“ – Die Landshuter Hochzeit

Johanna Brade (Görlitz): Das „Alte Breslau“: Zwischen Dokumentation und Identifikationsuche

Ulrich Schaaf (Thorn/Toruń, Quedlinburg): Die „Renaissance“ mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Fachwerkarchitektur im Villenbau des 19. Jahrhunderts – das Beispiel Thorn/Toruń

13:00 Uhr bis 14:00 Uhr: Mittagsimbiss im BKGE

Jacek Bielak (Danzig/Gdańsk): Städtisch oder staatlich? Das Danziger Städtische Gymnasium in den Jahren 1835–1837

Hanna Grzeszczuk-Brendel (Posen/Poznań): Unser oder euer – Stadtidentifikationsprozesse in polnischen und deutschen Denkmalverzeichnissen Posens

Ab 15:30 Uhr: Infobörse

Moderation und Kommentierung: Arnold Bartetzky (Leipzig), **Tadeusz Żuchowski** (Posen/Poznań)

Katarzyna Wojtczak (Rzepnica): Der Bau der modernen Stadt: Danzig unter Bürgermeister Leopold von Winter und Stadtbaumeister Julius Licht in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Mateusz Mayer (Wien): Schloss Pless/Pszczyna. Zur Bau- und Ausstattungsgeschichte eines neuzeitlichen Adelssitzes in Schlesien